



Die Alfa 159 Sportlimousine steht in der Tradition der Alfa Giulia und perfektioniert deren dynamischen Gene mit einer auf 84 kW/114 PS fast verdoppelten Literleistung bei gleichzeitig niedrigen Verbrauchs- und Emissionswerten.

ZWEI NEUE TRIEBWERKE IN ALFA 159, BRERA UND SPIDER

Sparsamer und stärker sind neue Turbo-Motoren, die jetzt als Direkteinspritzer in vier Modellreihen von Alfa Romeo für „intelligentes Downsizing“ stehen. Der 147 kW/200 PS starke Benziner 1.8 TBI 16V und der ebenfalls neu entwickelte Diesel 2.0 JTDM mit 125 kW/170 PS erfüllen die Euro-5-Abgasnorm. Damit sind sie in Deutschland bis Ende 2010 vollständig von der Kfz-Steuer befreit. Zum Einsatz kommen die Triebwerke im Alfa 159 als Sportlimousine oder Sportwagen, im Sportcoupé Alfa Brera und im Roadster Alfa Spider. Kundenvorteile bieten aufgewertete Ausstattungen und bis zum 30. Juni gültige Einführungspreise.

Die Fiat Group Automobiles Germany AG, deutsche Vertriebsgesellschaft der italienischen Automobilmarken Alfa Romeo, Fiat, Abarth, Lancia und Fiat Professional (Transporter), stellte im Monat April gleich die Nummer 1 und 2 der am stärksten auf dem deutschen Markt wachsenden Marken: Alfa Romeo legte mit 1.349 Zulassungen um 175 Prozent gegen-

über dem Vorjahresmonat zu, die Marke Fiat folgte mit 23.944 Zulassungen und 150 Prozent Zuwachs. Gleichzeitig wurde Haico van der Luyt, seit Oktober 2005 Leiter Vertrieb der Marke Alfa Romeo, als Brand Country Manager für Alfa Romeo und Lancia in den Vorstand der Fiat Group Automobiles Germany AG berufen. In dieser Funktion verantwortet er das

operative Ergebnis sowie die Positionierung und das Image der beiden italienischen Marken. Aktuelle Bestseller bei Alfa Romeo in Deutschland sind der 72 kW/95 PS starke MiTo 1.4 16V mit 65 Prozent Anteil an den MiTo-Verkäufen und das Einstiegsmodell mit 58 kW/78 PS, das es (inklusive Umweltprämie) für 9.990 Euro gibt. Zusätzlich eröffnet die überdurchschnittliche Zufriedenheit der Alfa Romeo-Fahrer (bei der jüngsten ADAC-Studie) die Chance für mittel- bis langfristige Kundenbindung.



Stolze Motorenbau-Tradition

Der 1.8 TBI 16V ist eine Hommage an den legendären Vierzylinder „1750“, der Ende der 60er Jahre mit 118 PS in der Limousine Alfa Giulia und im Coupé Sprint GT für Aufsehen sorgte. Der neue Vierzylinder vereint das Leistungsniveau eines Dreiliter-Saugmotors mit der Effizienz eines 1,8-Liter-Triebwerks. Die nominellen Nachteile des kleineren Hubraums gleichen Benzin-Direkteinspritzung (bis zu 150 bar), variable Ventilsteuerzeiten in Abhängigkeit von Drehzahl und Gaspedalstellung sowie ein betont früh ansprechender Turbolader aus. Zusätzlich ist die innere Reibung minimiert und der Verbrennungsprozess schon bei geringen Drehzahlen stabil. So stehen 147 kW/200 PS Leistung ab 5000 Umdrehungen und 320 Nm maximales Drehmoment bereits bei 1400 U/min zur Verfügung. Der 2.0 JTDM 16V setzt die Tradition fort, die Alfa Romeo bereits 1997 mit dem Alfa 156 1.9 JTD als dem ersten Serien-Personenwagen der Welt mit Common-Rail-Turbodiesel begründete. Der 16-Ventiler ist eine Ausbaustu-

fe des modernen 1.9-JTDM-Vierzylinders mit Multijet-Einspritzung, leistet 125 kW/170 PS und entwickelt 360 Nm maximales Drehmoment. Verringerter Kompression senkt den NOX-Ausstoß und die Euro 5 Abgasnorm wird durch wartungsfreien Diesel-Partikelfilter in Motornähe in Verbindung mit Abgasrückführung erreicht.

Faszinierendes 159-Design

Unverändert faszinierend ist das von Giorgetto Giugiaro gestaltete Design von Limousine und Sportwagen der Baureihe Alfa 159. Bei 4,66 Meter Länge, stolzen 1,8 Meter Breite und nur 1,42 Meter Höhe finden fünf Passagiere komfortabel Platz. Die 405 Liter Kofferraumvolumen der Limousine lassen sich durch Umklappen der 40:60 geteilten Rücksitzlehnen gut verdoppeln und die 445 Liter des Sportwagen auf 1.235 Liter fast verdreifachen. Zeitgleich mit den neuen Vierzylinder-Motorisierungen wertet Alfa Romeo die Ausstattungslinien der Baureihe weiter auf. Bereits die Grundversion umfasst jetzt Zwei-Zonen-Klimaautomatik, Cruise Control, vier elektrische Fensterheber, Nebelscheinwerfer, Sitzflächenverstellung

vorn und Multifunktionsdisplay mit Trip-Computer. Die Dieselsonversionen haben außerdem elektrische Zusatzheizung.

Analog zum MiTo ist das zweite Ausstattungsniveau auf „Turismo“ umbenannt und um eine Audioanlage mit CD- und MP3-Player erweitert. Schaltwippen am Lenkrad gibt es für die Q-Tronic-Versionen der beiden stärksten Triebwerke. Einschließlich Navigationssystem, Bluetooth-Freisprecheinrichtung und Alfatex-Sitzbezügen kostet die Turismo-Version nur noch 1.500 statt 2.900 Euro Aufpreis. In vier weiteren Ausstattungspaketen werden stark nachgefragte Optionen preisgünstig zusammengefasst.

Gestraftes Modellprogramm

Generell reicht das Leistungsspektrum der Benziner im Alfa 159 vom 1.8 MPI 16V mit 103 kW/140 PS bis zum 191 kW/260 PS starken 3.2 JTS V6 24V, der serienmäßig mit permanentem Allradantrieb Q4 und sechsstufigem Automatikgetriebe Q-Tronic geliefert wird. Dazwischen rangiert der 1.8 TBI 16V, der beide Karosserievarianten in 7,9 Sekunden aus dem Stand auf Tempo 100 beschleunigt,

mindestens 233 km/h Höchstgeschwindigkeit ermöglicht und sich kombiniert mit 8,1 bzw. 8,3 Liter Super je 100 Kilometer (Limousine/Sportwagen) begnügt. Entsprechend betragen die CO₂-Emissionen 189 oder 194 g/km.

Bei den Dieselmotoren ist der 88 kW/120 PS starke 1.9 JTDM 8V Eco weiter optimiert, so dass Verbrauch und CO₂-Ausstoß maximal 5,3 Liter oder 140 g/km betragen. In Kombination mit Automatikgetriebe genügen dem 1.9 JTDM 16V (110 kW/150 PS) jetzt 6,8 Liter je 100 Kilometer. Unverändert ist der Fünfzylinder-Turbodiesel, der mit Schaltgetriebe 154 kW/210 PS und mit der Q-Tronic 7 kW/10 PS weniger leistet. Der neue Turbodiesel 2.0 JTDM 16V beschleunigt in weniger als neuen Sekunden aus dem Stand auf Tempo 100, ermöglicht 216 km/h Spitze und kommt in der Normalversion mit 5,4 Liter aus. Die eco-Variante spart mit Leichtlaufreifen, angepasster Achsübersetzung und geänderter Servopumpe der Lenkung nochmals 0,3 Liter und senkt die CO₂-Emission unter die 140-Gramm-Grenze. So kostet die Alfa 159 Limousine – der Aufpreis

für die Sportwagen-Version bleibt bei 1.350 Euro – als 2.0 JTDM 16V Eco „glatt“ 29.000 Euro und als 1.8 TBI 16V bis Ende Juni 24.900 Euro bzw. danach 3.000 Euro mehr.

Technik-Duo Spider und Brera

Der offene Zweisitzer Alfa Spider und das viersitzige Sportcoupé Alfa Brera sind technisch eng verwandte Fahrzeuge und gelten zu Recht als automobiler Design-Ikonen. Serienmäßig ist seit letztem Jahr auch das elektronische Sperrdifferential „Electronic Q2“ an Bord und optimiert die Handling-Eigenschaften des bisher schon für seine Agilität bekannten Alfa-Duos. Dieses extrem schnell ansprechende System wurde speziell für Fronttriebler konzipiert und bringt hinsichtlich Traktion und Fahrdynamik Vorteile, wie sie bislang nur mit Allradantrieb zu erzielen waren. Im Gegensatz zu diesem ist das Q2-Konzept allerdings wesentlich leichter und wirtschaftlicher.

Zur Grundausstattung gehören Audioanlage mit CD-Player, elektrisch anklappbare Außenspiegel, Zwei-Zonen-Klimaautomatik, Cruise-Control, Lederlenkrad mit Multifunktionstas-



Der Raubtierlook der Hauptscheinwerfer unterstreicht das schnörkellose Design des Alfa Brera – wie der Spider bereits ein „Klassiker von morgen“.



Am perfekt gerundeten Brera-Heck mit vier Auspuff-Endrohren erfolgt das Öffnen des Gepäckabteils durch das zentrale Alfa Romeo Logo.



Mit klassischem Roadster-Verdeck aus Stoff macht der Alfa Spider auch geschlossen eine gute Figur.



Die stark konturierten Vordersitze des Alfa Spider und die übersichtliche Armaturenanlage finden sich auch im Sportcoupé Brera.

ten, Startknopf, Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung und 17-Zoll-Leichtmetallräder mit 225er Reifen. Die völlig neue Sportsitz-Generation bringt weiter optimierten Komfort. Der Fünfzylinder-Diesel hat außerdem Bi-Xenon-Scheinwerfer und der V6-Benziner Top-Versionen Sitzbezüge in Exklusiv-Leder „FRAU Foligno“, Türeinsätze in Leder sowie elektrische Sitzverstellung mit Memory. Der Sicherheit dienen die dynamische Stabilitätskontrolle VDC und Front- und Seitenairbags plus Knieairbag auf der Fahrerseite. Darüber hinaus hat der Brera Kopfairbags und der Spider feststehende Überrollbügel.

Unterschiede im Raumangebot

Die Außenmaße von Alfa Brera und Alfa Spider sind nahezu identisch: Um 4,40 Meter bewegt sich die Länge, die Breite beträgt 1,83 Meter und vom 1,34 Meter hohen Coupé weicht der Roadster mit offenem oder geschlossenem Dach um jeweils ein paar Zentimeter nach unten oder oben ab. Durchaus geräumig kann man den Alfa Brera als klassischen 2+2-Sitzer mit seinem von 300 auf 610 Liter erweiterbaren Gepäckraumvolumen nennen. Dabei sind die hinteren Plätze mit klappbaren Lehnen und integrierten Isofix-Befestigungen für diese Fahrzeugklasse typische Not- oder „Kinder“-Sitze. Deutlich knapper geschnitten ist der Alfa Spider hinter den hochwertigen Vordersitzen mit maximal 253 Liter großem Kofferraum. Darin können Golf-Spieler ihre Bags zwar nicht unterbringen, wohl aber hinter den beiden Sportsitzen mit integrierten Kopfstützen. Das vollautomatische Verdeck mit beheizbarer Heckscheibe ist bewusst mit Stoff bespannt. Es verschwindet bei Fahrzeugstillstand und angezogener Handbremse zügig unter der nach hinten aufschwingenden Klappe und beeinträchtigt den Kofferraum nicht.

Erweiterte Motoren-Palette

Der neue 1,8-Liter-Turbo löst den Vierzylinder-Benzindirekteinspritzer 2.2 JTS 16V als Einstiegs-Motorisierung ab. Trotz 11 kW/15 PS mehr Leistung und unveränderter Ausstattung reduziert sich der Preis beim Brera um drei Tausender auf 28.950 Euro bzw. beim Spider um 1.800 Euro auf 31.950 Euro – sofern man nicht sogar bis Ende Juni mit dem Einführungspreis von 29.990 Euro nochmals fast zwei Tausender spart. Der Fünfzylinder-Turbodiesel 2.4 JTDM bleibt im Angebot und leistet in Kombination

mit dem Schaltgetriebe 154 kW/210 PS. Nur 7 kW/10 PS weniger sind es, wenn dazu die Sechs-Stufen-Automatik Q-Tronic gewählt wird. Diese gibt es auch zum 191 kW/260 PS starken 3.2 JTS V6 24V als Sechszylinder-Benziner und die Top-Motorisierung ist optional auch mit dem permanenten Q4-Allrad-Antrieb erhältlich. Der neue Vierzylinder-Turbo-Benziner beschleunigt Brera und Spider in weniger als acht Sekunden aus dem Stand auf Tempo 100, ermöglicht über 230 km/h Höchstgeschwindigkeit, verbraucht kombiniert kaum mehr als acht Liter Super je 100 Kilometer und emittiert entsprechend rund 190 g/km CO₂. Beim V6 dauert der Standardspurt unabhängig von der Getriebewahl nur sieben Sekunden und bis zu 250 km/h Spitze sind möglich, jedoch müssen bis zu zwölf Liter Durchschnittsverbrauch und CO₂-Emissionen bis 286 g/km in Kauf genommen werden. Der Fünfzylinder-Diesel erlaubt mit 400 Nm Drehmoment die Beschleunigung aus dem Stand auf Tempo 100 in rund acht Sekunden und rund 230 km/h Spitze. Dabei werden manuell geschaltet weniger als sieben Liter je 100 Kilometer verbraucht, mit der Automatik gut ein Liter mehr. Der neue Vierzylinder-Diesel mit 360 Nm maximalem Drehmoment steht im Brera ab 33.400 Euro und im Spider ab 35.900 Euro zur Wahl. Die Fahrleistungen sind mit weniger als neun Sekunden für den Standard-Sprint und 218 km/h Spitze fast die des größeren Selbstzünders. Im Durchschnitt werden aber nur 5,4 Liter je 100 Kilometer verbraucht und entsprechend nur 142 g/km CO₂ emittiert. Mit serienmäßigem Diesel-Partikelfilter erfüllen Alfa Spider und Alfa Brera die Abgasnorm Euro 5 und zählen damit zu den saubersten Sportwagen ihrer Klasse. Schließlich sind die Inspektionsintervalle auf 35.000 Kilometer verlängert, zur zweijährigen Garantie kommt eine ebenso lange Anschlussgarantie und Null-Prozent-Finanzierung oder -Leasing ist verfügbar – günstiger war Alfa-fahren noch nie.

Karl Seiler

... und nächste Woche in

Fahrzeuge

**BESTE HONDA-TECHNIK
IM INSIGHT HYBRID UND ACCORD**



Ein klassisches Stufenheck präsentiert die Alfa 159 Sportlimousine mit sanften Rundungen und Abrisskante am Kofferraumdeckel.



Drei große Seitenscheiben und bewusst nach hinten abfallende Dachlinie prägen den Alfa 159 Sportwagon als dynamischen Kombi.



Sauber ausgekleidet und voller praktischer Details wie Zurrösen, Netzen oder Ablagen ist der variabel nutzbare Laderaum des Sportwagon.



Unverkennbar ein Alfa Romeo ist der aktuelle Bestseller MiTo nicht nur von vorn, sondern auch von der Seite.